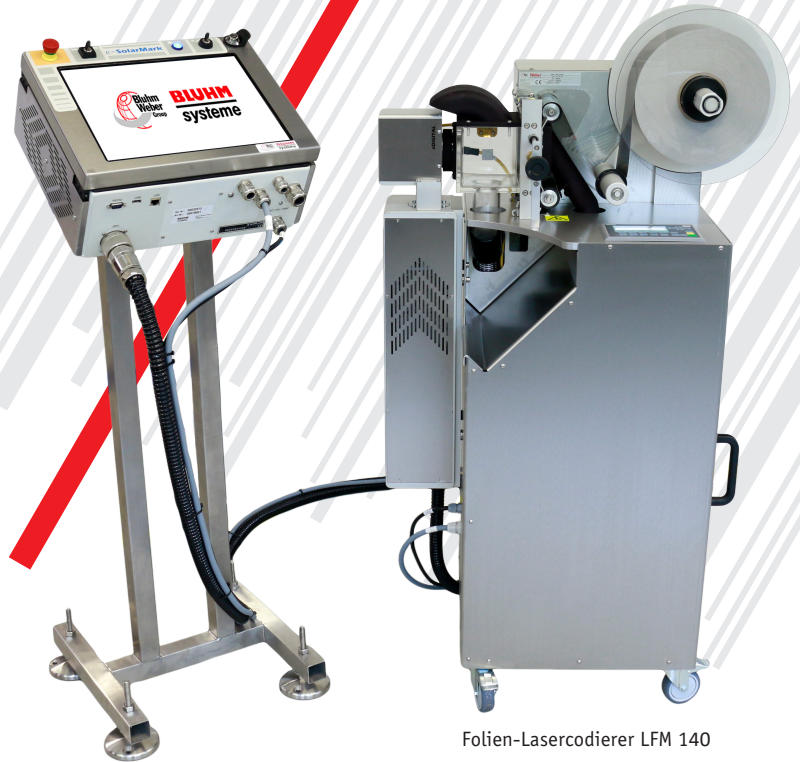


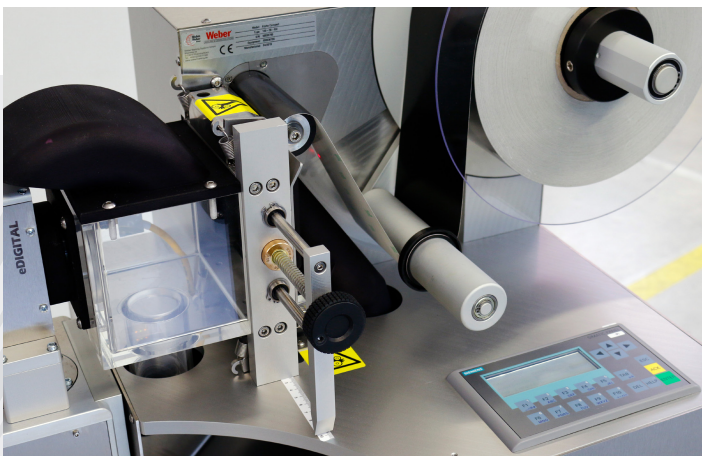
Beschriften und Schneiden von lasersensitivem Etikettenmaterial



Folien-Lasercodierer LFM 140

Lasercodierer zur Erstellung von Typenschildern

Layout und Inhalt der Etiketten können schnell und einfach über die mitgelieferte Software Solpad erzeugt und per USB-Stick auf den Laserkontroller überspielt werden. Über die SPS wird die Anzahl an Etiketten eingestellt und über den Laserkontroller kann der Markierinhalt gesteuert werden.



Ein spezielles Etikettenmaterial erzeugt bei Laserbestrahlung einen Farbumschlag. Variable oder konstante Daten, Logos und Grafiken werden von der Markiereinheit auf das Etikett übertragen. Am Ende des Markiervorgangs wird das Etikett vorgeschoben und vom Laser abgeschnitten. Es fällt in das Auffangfach und das neue Etikett kann beschriftet werden.

In Kombination mit unterschiedlichen Markiereinheiten der Laserschutzklasse IV kann der LFM 140 betrieben werden. Als komplette Lösung erlangt der LFM 140 die Laserschutzklasse I. Eine Absaugung ist im Unterschrank des Systems integriert und filtert den Abbrand aus der Laserkammer, welcher beim Beschriftungs- und Schneideprozess entsteht. Gleichzeitig sorgt die Absaugung für ein Vakuum am Etikett, um eine saubere Führung zu gewährleisten.

Systemvorteile

- Handarbeitsplatz zur Herstellung von Typenschild-Etiketten
- USB Schnittstelle ermöglicht Up- und Download von Markierdateien
- Automatische Erkennung von fehlendem Folienmaterial
- Lasersystem nach Laserklasse 1
- Nutzung von Laserfolienmaterial von 3M oder Tesa

Leistungsdaten	LFM 140
Etikettenmaterial	Endlosmaterial von 3M oder Tesa, z.B. 3M Typ 8991
Etikettenformat maximale Breite	100 mm
Etikettenformat maximale Höhe	100 mm
Etikettenrollen	Ø 300 mm, entspricht 450 lfm
Rollenkern	Ø 76 mm (3 ")
Spendetaktrate maximal	35 Etiketten/min, abhängig von Druck und Etikettenlänge
Spendegenauigkeit	0,5 mm
Durchlassbreite minimal	40 mm
Durchlassbreite maximal	100 mm
Steuereinheit	Siemens S7 1200 und Lasercontroller
Standard Lasersystem	CO2 Laser ESM + 10 W

Gelaserte Etiketten - äußerst widerstandsfähig

Laserbeschriftbare Folie weist eine gute Anfangshaftung sowie eine hohe Klebkraft auf den meisten Untergründen auf. In vielen Fällen lassen sich die einmal verklebten Etiketten nicht ohne Zerstörung übertragen. Das Material hat eine ausgezeichnete Temperaturbeständigkeit und zeigt in einem Bereich von minus 40 °C bis plus 300 °C keine sichtbaren Veränderungen. Das Material ist bei Verklebung und Anwendung im Innenbereich nahezu unbegrenzt haltbar. Im Außenbereich hat es eine Haltbarkeit von bis zu 4 Jahren.

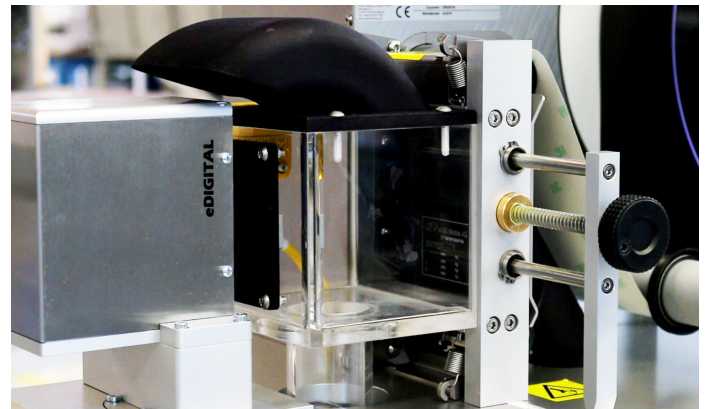


Folien-Lasercodierer LFM 140

Technische Daten	LFM 140
Spannungsversorgung	90 bis 240 V AC / 47 ~ 63 Hz
Leistungsaufnahme	100 W ohne Laser und Absaugung, gesamt 1.350 W
Abmessungen Laserbeschriftler	707 x 1.260 x 453 mm
Abmessungen Controller	440 x 1.252 x 440 mm
Geräuschemission	68 dB bei voller Last
Schutzklasse	IP 40
Umgebungstemperatur	10 bis 38 °C
relative Luftfeuchtigkeit	maximal 80 %, nicht kondensierend
Gewicht Laserbeschriftler	50 kg (ohne Absaugung und Laser)
Gewicht Controller-Stativ	10 kg

Kennzeichen mit Licht

Laser von Bluhm Systeme ermöglichen die Kennzeichnung mit Barcodes, Datamatrix-Codes, Seriennummern, Haltbarkeitsdaten, Produkt- und Herstellerinformationen, Logos und Grafiken auf stehende bis schnell bewegte Produkte. Die Systeme sind langlebig und schnell. Das Design bietet noch besseren Schutz vor Verschmutzungen bei Einsatz unter rauen Umfeldbedingungen. Die robuste Verbindung zwischen der Markiereinheit und dem Controller vom Typ Anakonda bietet besseren Schutz gegen elektromagnetische Störungen (EMV) und ist resistenter gegenüber engen Biegeradien.



Folien-Lasercodierer LFM 140

Blitzschneller Ablauf einer Markierung

Mit Aktivierung des Automatikbetriebs wird das Etikettenmaterial zu einem Sensor in der Vakuumplatte vorgeschoben und von dort um eine programmierte Länge weitertransportiert. Das permanente Vakuum, erzeugt durch die Absaugung, fixiert das Etikett dabei leicht. Sobald das Etikett seine Position erreicht hat, erhält der Laser das Start- und Layoutsignal von der SPS. Der Laser beschriftet das Etikett und schickt danach ein Print-end-Signal zurück. Die SPS aktiviert den Transport des Etiketts zur Schnittposition. Ist diese erreicht, erhält der Laser von der SPS ein Signal zum Schneiden des Etiketts. Das Signal „cut end“ veranlasst die SPS das fertige Etikett und die Etikettenbahn um einen programmierten Längenwert weiter zu transportieren. Das fertige Etikett fällt in den Auffangschacht. Der Etiketten-Backfeed zurück zur Beschriftungsposition beendet den Zyklus. Sofern die Druckmenge gleich Null ist, kann ein neuer Zyklus von vorn beginnen.

Technische Änderungen jederzeit vorbehalten.